

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich war in Paris, Frankreich, und habe ein Zimmer im Stadtgebiet zur Untermiete in einem Privathaus gefunden. Paris ist alles, was sein Ruf ihm unterstellt. Die Stadt ist sehr lebendig, voller Kulturangebote, und mit einem sehr vielfältigen kulinarischen Angebot ausgestattet.

Man sollte im Voraus wissen, dass die Stadt sehr teuer ist. Für günstiges Essen und Trinken nach „Happy Hours“ in Restaurants ausschauhalten, und sich sonst an Mensa, Essensstände auf Märkten sowie Bäckereien halten. Ansonsten gibt es die sehr günstigen „Bouillon“ Restaurants, die voller Pariser:innen sind, die günstig und Französisch essen wollen. Auch asiatische Restaurants (z.B. in Belleville) haben günstige Hauptgerichte ab 10 Euro.

Man sollte auch wissen, dass viele auch junge Franzosen/Französinen nicht besonders gut Englisch können, aber da man sowieso auf Französisch studiert, sollte das ja kein Problem darstellen.

Man sollte wissen, dass Museen und viele andere Kulturangebote bis einschließlich 25 Jahre umsonst sind, dass Parks abends ab 18 oder 20 Uhr schließen, und dass nicht-französische Filme meist in Originalversion mit französischen Untertiteln gezeigt werden.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und

praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt eine Einführungswoche für Erasmusstudierende, für die man sich an der Panthéon-Sorbonne 1 anmelden kann. Das Learning agreement besteht übersichtlich aus Kursen, die jeweils 5 ECTS bringen. Man muss nach der Kurswahl eine sog. „pädagogische Einschreibung“ vornehmen lassen, damit man Zugriff auf das Onlineportal etc. erhält. In meinem Auslandssemester fanden in meinem Masterstudiengang keine schriftlichen Prüfungen statt, die Prüfungsleistungen wurden über Referate, schriftliche Abgaben und Präsentationen von Projektarbeit abgelegt. Ich bin das Sommersemester 2023 an der Panthéon-Sorbonne 1 im Master „Aménagement“ = Stadtplanung gewesen, und habe dort die Kurse des 4. Semesters (von 6) besucht.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe als Vorbereitung selbstständig über einen Sprachkurs an meiner Heimatuniversität mein Sprachniveau aufgefrischt. Die Lehre findet ausschließlich auf Französisch statt. Ich kann eine deutliche Verbesserung meiner Sprachkompetenz nach dem Auslandssemester feststellen.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde die Hochschule weiterempfehlen, weil die Lehrkräfte sehr freundlich waren, und verständnisvoll auf sprachliche Einschränkungen reagiert haben. Ich konnte viel lernen und habe durch eine hohe Praxisorientierung und durch Exkursionen sehr viel von Paris und seinem Umland kennengelernt. Das Niveau ist tendenziell hoch, und man lernt vieles dazu. Außerdem hat man die Möglichkeit, auf einem Campus inmitten von Paris zu studieren, was auch geographisch gesehen ein privilegierter Ausgangsort ist.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Direkt um die Ecke gibt es eine Mensa, in der man für 3,50 Euro eine volle Mahlzeit bekommt. Ansonsten kann man Kaffee und alles weitere in Bäckereien und gastronomischen Betrieben im Viertel kaufen.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Eine Monatskarte für Paris und Umgebung (also für Bus, Bahn, Metro plus RER=Regionalbahn) ist unerlässlich, weil man vor allem die Metro jeden Tag nutzt. Die Monatskarte kostet 85 Euro. Eine einfache Fahrt im Stadtgebiet kostet 2,10 Euro, und eine Fahrt in die Vororte ca. 5 Euro.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Paris ist eine der teuersten Städte in Europa, also ist das Preis-Leistungsverhältnis eher schlecht. Man kann zwar Glück haben, man muss jedoch mit ca. 600 Euro, oder im Stadtgebiet tendenziell mehr pro Zimmer rechnen. Ich habe über die deutsche Wohnungsvermittlungsplattform „WG gesucht“ ein Angebot in Paris gefunden, wofür ich nicht ausgewählt wurde, jedoch von der vermietenden Person an Bekannte weiterverwiesen wurde, die auch ein Zimmer untervermieten, die mir dann direkt zugesagt haben. Ich bin also eher durch Glück an das Zimmer gekommen. Ich habe dann zur Untermiete in einem Privathaus gewohnt.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt eine Vielzahl von Museen, kulturelle Stätten wie das Pantheon oder das Schloss von Versailles, zu denen der Eintritt bis einschließlich 25 Jahre umsonst ist. Außerdem gibt es zahlreiche Veranstaltungen, Vortragsreihen, politische Aktivitäten wie Demonstrationen, Theater, Konzerte und vieles mehr. Ich war viel in Museen, aber auch im Theater und auf Konzerten. Es gibt eine breite Auswahl an Restaurants (französische Küche, verschiedene asiatische Küchen, arabisch, türkisch) und unzählige Cafés, Bars, Bistros. Ein durchschnittliches Hauptgericht kostet zwischen 15 und 20 Euro, ein durchschnittliches Glas Wein 5 Euro/0,15 l Wein, ein Softgetränk meist um die 4 Euro.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Lebenshaltungskosten sind ziemlich hoch, die Finanzierung hat insofern nicht ganz gereicht für Miete plus komplette Lebenshaltungskosten, das heißt man ist auf zusätzliche finanzielle Unterstützung oder Ersparnisse ein Stück weit angewiesen. Die Miete ist um ca. 1/3 höher als in Berlin, genau wie die Supermarkt- und Gastronomiepreise.